

Wiesbadener Tagblatt.

No. 143.

Mittwoch den 24. Juni

1857.

Am 16. l. M. wurde auf der Eckenheimer Chaussee bei Frankfurt die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden, welche in ein altes weißes Vorhängchen eingewickelt war und höchstens 3—4 Tage geboren sein konnte.

Es geht das Ersuchen an alle Diejenigen, welche Spuren zur Entdeckung des Verbrechens angeben können, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Bekanntmachung.

Bei der anhaltend warmen Witterung müssen der bestehenden Vorschrift gemäß die Straßen täglich zweimal, um 10 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags, mit Wasser begossen werden, woran hiermit erinnert wird.

Wiesbaden, den 23. Juni 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat
v. Köfler.

Edictalladung.

Den Concurß über das Vermögen des Friedrich Weißmüller zu Wiesbaden betreffend.

Nachdem über das Vermögen des Friedrich Weißmüller zu Wiesbaden der Concurß erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf

Dienstag den 21. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 16. Juni 1857.

Herzogliches Justizamt.
Dübell.

169

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Juni Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathhause dahier eine Sichel, ein Grastuch und ein Holzhaken öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr wird in dem städtischen Bullenstalle dahier ein dreijähriger schlachtbarer Bulle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Bergolder Heinrich Weimar dahier ein Hofthor, mehrere Haus- und Zimmerthüren, mehrere Oefen und Fenster verschiedener Größe und sonstiges brauchbares Baumaterial bei seinem Hause in der großen Burgstraße versteigern.

Wiesbaden, den 23. Juni 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
3741 Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 30. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen in der Wohnung der Fräulein von Auer, Louisenstraße No. 32 dahier, verschiedene gut gehaltene Hausgeräthe und etwas Bettwerk, darunter zwei Wachstuch-Fußteppiche, welche am 24. u. 25. d. M. zwischen 12 u. 4 Uhr angesehen werden können, zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 23. Juni 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
3742 Coulin.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 2. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Auringer Gemeindewald Distrikt Rothenberg am Rothenkreuz:

11550 Stück Schälholzwellen,

11 Werkholzstämmen,

308 Gerüsthölzer,

1675 Baumstützen,

400 Spachgerten,

12 Klafter Schälholz

öffentlich versteigert werden.

Sämmtliches Gehölz wird bis Michaeli d. J. auf Credit gegeben.

Auringen, den 19. Juni 1857. Der Bürgermeister.
131 Rös.

Notizen.

Heute Mittwoch den 24. Juni,

Vormittags 9 Uhr:

Heugrasversteigerung auf den Domanialwiesen in der Gemarkung Hahn.
(S. Tagblatt No. 140.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener Druckereigegegenstände, große Burgstraße No. 4.
(S. Tagblatt No. 140.)

Rassauischer Kunstverein.

Da nunmehr eine große Anzahl von Delgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal von Montag den 22. Juni an täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261

Mademoiselle Korn de Rome 3743

passant la saison à Wiesbaden desirerait donner quelque leçons de Piano et de chant, elle accepterait aussi des leçons d'italien. Louisenstrasse 6.



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handels-
gütern, Reiseeffecten** etc. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen
und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen
billige Vergütung auf's prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten
ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste be-
sorgen zu können.

Wilhelm Block,

Sonnenberger Thor No. 1.

1919

Unterzeichneter

theilt seinen verehrten Gönnern und Kunden die Nachricht mit, daß er
seine Wohnung Burgstraße No. 1 verlassen und eine andere Taunusstraße
No. 22, nahe an der Trinkhalle ebener Erde bezogen hat.

3704

Adolph Hourtique, Friseur.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige meinen geehrten Freunden und Kunden an, daß ich das seither
mit meinen Brüdern gemeinschaftlich betriebene **Küfergeschäft** nunmehr
in meinem Hause Metzgergasse No. 6 auf eigene Rechnung betreibe. Zu-
gleich bitte ich, das mir geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

3744

Christian Würzfeld, Küfermeister.

Ich mache hiermit den verehrten Damen die An-
zeige, daß ich wieder eine neue Auswahl **Stroh-
hüte, sowie Bänder** von 16 fr. an, **Blonden,
Spitzen** und **Glacehandschuhe** zu billigen Preisen
erhalten habe; auch habe ich schon ausgarnirte
Strohhüte zu 4 fl.

Louise Mollier,

Goldgasse No. 1.

3421

Malz für Bäder

bei **Karl Wagemann** in der Mühle in der Metzgergasse.

3745

Eine freundliche **Wohnung** auf dem Lande, 10 Minuten von der
Eisenbahnstation Mosbach und des Herzoglichen Schloßgartens, sowie
 $\frac{1}{2}$ Stunde von Wiesbaden, möblirt wie unmöblirt, ist zu vermietthen
und kann sogleich bezogen werden. Auch kann auf Verlangen Stallung,
Wagenremise und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres bei

H. Barth, Commissionär,

Kirchgasse No. 30.

3746

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Mittwoch den 24. Juni

Ball im grossen Saale.

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Von heute an jeden Montag und Freitag bei günstiger
Witterung Abends 8 Uhr

Militärmusik im Garten.

Wiesbaden, den 22. Juni 1857.

Gesangverein „Liederkranz“.

CONCERT

zum Besten der neuen evangelischen Kirche
resp. Anschaffung einer Orgel.

Freitag den 26. Juni l. J. wird genannter Verein bei gefälliger Mitwirkung der Damen Frau **von Stradiot-Mende** und **Jagels-Roth**, des **Kasteler Gesangvereins**, eines Theiles des hiesigen **Theaterpersonals** und der **Herzogl. Nass. Regiments-Musik** unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Stadtfeld**, ein **grosses Vocal- und Instrumental-Concert** unter der Direction des Herrn **Ferdinand Ludwig**, im grossen Saale des Kurhauses veranstalten

Eine Subscriptionsliste ist bereits in Umlauf gesetzt, sowie eine offenliegt in den Buchhandlungen der Herren **Roth** und **Schellenberg**.

Das Nähere bringen die Anschlagzettel.

224

Heute Mittwoch den 24. Juni

NATIONAL-CONCERT

der **Tyroler Sängergesellschaft C. R. Schneider**
im **National-Costüm**, vereint mit dem 42 Zoll grossen und 32 Jahr
alten Sopransänger **C. O. Schlag**.

NB. Herr **Schlag** wird im **Costüme** als **Napoleon I.** einen
declamatorischen Vortrag halten.

3747

H. Engel.

Wirthschaftsempfehlung.

Indem ich einem geehrten Publikum die Eröffnung meiner **Restau-
ration** in dem neu hergerichteten Local in den vier Jahreszeiten ergebenst
anzeige, bitte ich um geneigten Zuspruch unter derg. Versicherung der
reellsten Bedienung.

Der Eingang ist von der Burgstrasse.

3748

H. Ellenberger.



Nassauische Rhein- und Lahn-Eisenbahn.

Von Donnerstag den 25. Juni 1857 an finden während des Sommerdienstes zwischen

Wiesbaden & Rüdeshheim

mit Anhalten an allen Zwischenstationen folgende Fahrten statt:

	Morgens:				Nachmittags:				Abends:		
	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	* Extrazug.
Wiesbaden:											
Abgang:	7	25	9	45	12	55	3	5	7	48	10 30
Rüdeshheim:											
Ankunft:	8	30	10	53	2	5	4	15	8	58	11 40
Rüdeshheim:											
Abgang:	6	40	8	58	12	55	4	35	7	15	* Extrazug. 9 20
Wiesbaden:											
Ankunft:	7	50	10	5	2	5	5	45	8	25	10 30

Sämmtliche Züge haben Anschluß an diejenigen der Taunus-Eisenbahn und an die Dampfschiffe zu Rüdeshheim.

Die beiden * Extrazüge werden nur an Sonn- und Feiertagen und nur während der Sommermonate befördert.

Wiesbaden, den 17. Juni 1857.

456

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Wiesbaden und seine Umgebungen.

Ein Wegweiser für Fremde von Dr. K. Kossel.

Preis 45 fr.

Karte der Umgegend von Wiesbaden.

Von Hauptmann Berren. Preis 1 fl. 12 fr.

3346



Möbelwagen

zum Transport von Mobilien beim Ausziehen und nach jedem auswärtigen Orte, bringen in empfehlende Erinnerung

C. Leyendecker & Comp.

269

Nerothal-Mühle.

Restaurant - Champêtre.

3015

Eine große Partie getragene silberne und goldene Uhren werden unter Garantie sehr billig verkauft bei

3749

Ph. Köllsch, Langgasse No. 21.

Neueste Schreibmethode.

Nachdem nun wieder ein 26stündiger Schreiblehrcursus am 30. Juni mit bestem Erfolge endet, wird ein neuer abermals mehrseitig gewünscht. Dieser Schreiblehrcursus beginnt mit dem 2. Juli und es können noch Herrn und Damen, sowie Knaben in den einschlagenden Abtheilungen Aufnahme finden. Anmeldungen werden schleunigst erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
3750 fl. Schwalbacherstraße No. 1.

Das unübertreffliche **Brönnner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser** vis-à-vis dem Jülichspiaz ist stets zu haben bei

269 **C. Leyendecker & Comp.**, große Burgstraße 12.

Nicht zu übersehen.

Mit allen Sorten **Hut- und Hauben-Schachteln** empfiehlt sich auf hiesigem Jahrmarkt

3751 **Joseph Buman** aus Mainz.

Neuwieder-Kern-Seife, Waizen-Glanz-Stärke & Waschbläue empfiehlt

3710 **E. Hahn**, Kirchgasse 27.

Ein sehr gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3693



Eine circa 4 Monate alte **Hühnerhündin** englischer Race, von Farbe schwarz, mit zwei weißen Füßen, hat sich verlaufen. Eine entsprechende Belohnung dem, der sie Schwalbacher Chaussee No. 1 abliefern oder daselbst Auskunft über sie gibt. 3752

Verloren

Ein silbernes **Niechdöschen** in der Form einer Schnupftabacksdose, auf dem Deckel die Buchstaben M. G. gravirt und im Innern einen durchbrochenen zweiten Deckel, ist in der Langgasse vom Adler bis zum Schützenhof vor mehreren Tagen verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe in der Expedition d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben. 3753

Samstag Abend den 20. d. zwischen 8 und 9 Uhr wurde von dem Kurfaalplaze bis zur Rose eine **Opal-Broche** in Gold gefasst verloren. Wer dieselbe in das Gasthaus zur Rose zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. 3754

Am Sonntag Abend wurde im Kurgarten eine goldne **Vorstechnadel** mit blauen Steinchen besetzt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3755

Vor einiger Zeit ist ein schwarz seidener **Regenschirm** mit weißem Knopf, gezeichnet mit S. und einer Krone, stehen geblieben. Man bittet denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3756

Es blieb durch Versehen am Montag den 22. Juni ein grünes seidenes **Sonnenschirmchen** in der Parterrelloge liegen. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3757

Am Samstag Abend wurde eine goldene **Broche** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung im Deutschen Hause abzugeben. 3718

Billig zu verkaufen

eine **Schmetterling-** und **Käfer-Sammlung** in circa 1160 Arten und 21 Glaskästen, vorzüglich conservirt, durch das Commissions-Bureau von
C. Leyendecker & Comp.

Tannusstraße No. 4 ist ein **Nest** und eine steinerne **Krippe** von 5 Schuh zu verkaufen. 3758

Vorzüglicher **Kopfsalat** ist billig zu haben in der
 3759 **Noos'schen Bleichanstalt**, Schwalbacherstraße.

Zu verkaufen:

Gebäude mit Felder und Wiesen an einem Bache, mit einem Falle von 18 Pferdekraft. Näheres bei Herrn Commissionär **Barth.** 3578

Saalgasse No. 20 ist ein **Nachttisch** zu verkaufen. 3760

Hochstätte No. 8 ist ein Stück **Scheune** zu vermieten. 3761

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das sein nähen und gut Ausbessern versteht, auch an Kleidern nähen kann, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3762

Ein Mädchen, das Jahre lang als Köchin bei hohen Herrschaften conditionirte und die besten Zeugnisse hinsichtlich ihrer Kochkunst und guten Betragens aufweisen kann, sucht bald eine angemessene Stelle. Näheres Metzgergasse No. 32. 3763

Ein Mädchen, welches kochen kann und die häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3764

Eine Französin sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Kammerjungfer. Näheres auf dem Geschäfts-Comptoir von

P. M. Lang, Langgasse No. 3. 3765

Ein silles Mädchen vom Lande wird gesucht Häfnergasse No 11. 3766

Ein Mädchen, das alle Handarbeiten kann, wünscht als Kammerjungfer, oder auch als Ladenmädchen placirt zu werden. Das Nähere Nerostraße No. 34. 3767

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3632

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht und kann baldigst eintreten Tannusstraße No. 32 a. 3722

Es wird ein junges, wohlgezogenes Mädchen vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näheres neue Colonnade No. 30. 3723

Ein gesetztes, reinliches, starkes Mädchen wird sofort in eine bürgerliche Haushaltung nach Viebrich gesucht. Näheres in der Exped. 3638

3000 fl. Vormundschaftsgeld sind im ganzen oder getrennt gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. **L. Hönig.** 3593

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 24. Juni. Abonnement suspendu. Mit erhöhten Eintritts-Preisen. Letzte Gastdarstellung des Herrn Alois Ander, Kaiserl. Königl. Hofopernsänger aus Wien. **Der Prophet.** Große Oper in 5 Akten von Scriverie. Musik von Meyerbeer. Johann von Leyden: Herr Alois Ander, als Gast.

Der Text ist in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** und in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilh. Roth** für 12 kr. zu haben.

Pauline Fournés.

Novelle von Ludwig Meher.

Sein Leben war das Schreiten eines Halbgottes,
von Schlacht zu Schlacht, von Sieg zu Sieg.

Göthe.

1.

An einem jener reizenden Tage, die man in ihrer ganzen Schönheit nur unter einem südlischen Himmelsstrich genießen kann, wo die drückende Hitze gegen Abend durch den kühlenden Seewind gemildert wird, bestieg der junge Obergeneral der Französischen Armee in Aegypten sein Pferd, um ein Volksfest, eine Art Jahrmarkt zu besuchen, das in einer kleinen Stadt, in der Nähe von Kairo, abgehalten wurde.

Ein glänzender Generalstab, der Kern der Armee, begleitete den jungen sieggekrönten Feldherrn. — Es waren der ritterliche Murat, der heldenmüthige Kleber, der schöne Junot, der edle Eugène Beauharnais, Berthier, Lanusse und viele Andere, die Bonaparte umgaben.

Ein Trupp von dem Fest heimkehrender Franzosen, Offiziere, Angestellte mit ihren Frauen, Künstler und dergleichen mehr kamen dem Obergeneral entgegen. — Ehrerbietig wichen sie dem glänzenden Zuge aus, indem sie zur Seite sich aufstellten.

Freundlich grüßend ritt Bonaparte vorüber — da bemerkte er an der Seite eines Jägeroffizieres eine schöne junge Dame, deren Feuerblick, wie durch magnetische Kraft angezogen, unverweilt auf dem Helden ruhte.

Ueberrascht betrachtete er sie — und, schon einige Schritte vorüber, wendete er noch einmal das Haupt. — Die Schaar hielt noch auf demselben Plage — und die junge Schöne senkte, sichtbar von diesem Rückblick des Oberfeldherrn entzückt, das Auge zur Erde.

Bonaparte drückte seinem Arabischen Hengst die Sporen in die Flanken und flog im saufenden Galopp davon.

Am folgenden Tage erhielt Madame Pauline Fournés eine Einladung der Madame Dupuy, Gemahlin des Stadt-Commandanten, zum Diner.

Ein hohes Glück ahnend, fragte sie ihren Gatten, den Lieutenant Fournés, ob er ihr erlaube, der Einladung Folge zu leisten. — Mit etwas verlegener Miene gab er die Erlaubniß, konnte jedoch die Bemerkung nicht unterdrücken, wie er es sonderbar fände, daß der Commandant nicht zugleich auch ihn zur Tafel gezogen habe.

Leise erröthend sagte Pauline, wie auch ihr dies ein Räthsel sei. — Ob sie wohl den Grund nicht geahnet? —

Das Diener war glänzend, obgleich nur wenige Gäste zugegen waren. Es herrschte ein heiterer Ton, man scherzte und lachte; nur Pauline befand sich in einer ängstlichen, gedrückten Stimmung.

Schon war man beim Dessert, als plötzlich die Flügelthüren aufgerissen wurden und der Kammerdiener meldend in den Saal rief: „Der Bürger Obergeneral!“

Bonaparte trat ein, unterhielt sich freundlich mit dem Wirth und den Anwesenden, nahm die Einladung des Commandanten an, eine Tasse Kaffee zu trinken, und entfernte sich nach kurzer Zeit. Nicht ein Wort hatte er an Madame Fournés gerichtet — doch oft, wenn er mit Andern sprach — sah er aufmerksam forschend nach ihr hinüber, und jedes Mal schlug sie, wie Purpur erglühend, die schönen Augen zu Boden. (Fortf. f.)